

Editorial

**Prof. Dr. Thomas Poguntke/
Prof. Dr. Martin Morlok**

Im vergangenen Jahr hat das PRuF sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. In seinem Jubiläumsjahr hat das PRuF entsprechend seines Selbstverständnisses und seiner Ausrichtung erneut mit seinen Veranstaltungen und Projekten ein breitgefächertes Spektrum der Parteienforschung aus interdisziplinärer und internationaler Perspektive bearbeitet und sichtbar gemacht.

Insbesondere das alljährliche parteienwissenschaftliche Symposium am 8. und 9. April 2016 hat diesem Anspruch aus Anlass des Jubiläums des PRuF in besonderer Weise Rechnung getragen. Unter der Überschrift „Parteienstaat – Parteiendemokratie“ widmeten sich zahlreiche Referenten und mehr als 140 Gäste zentralen Fragen betreffend die Rolle politischer Parteien im demokratischen Gesamtgefüge in vergleichender juristischer, politikwissenschaftlicher und internationaler Perspektive. Die Veranstaltung fand ihren krönenden Abschluss im Festvortrag des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert, der über den Wert der politischen Parteien referierte (online verfügbar unter www.pruf.de/servicesseiten/pruf-mediathek/vid_eogal.html). Die Erträge des Symposions dokumentiert ein Tagungsband, der in Kürze erscheint.

Begonnen hat das Veranstaltungsjahr am PRuF jedoch bereits zuvor, mit der siebten Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften am 12. und 13. Februar 2016. Die interdisziplinäre Konferenz bietet Promovierenden auf dem Gebiet der Parteienwissenschaften die Gelegenheit, ihre Projekte und Ideen vorzustellen und zu diskutieren. In diesem Jahr begrüßte das PRuF 15 Vortragende, darunter auch Teilnehmer von fünf ausländischen Universitäten. Die Vorträge und Diskussionen spiegelten die thematische und disziplinäre Vielfalt der Forschung zu Parteien wider. Die Konferenz zeigte zudem erneut die Wichtigkeit des fachlichen Dialogs unter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern für den Fortschritt von wissenschaftlichen Arbeiten auf.

In internationaler Kooperation richtete das PRuF gemeinsam mit dem „Institut français Düsseldorf“ am 19. April 2016 eine Vortragsveranstaltung mit dem französischen Diplomaten und Botschafter a.D. Herrn Denis Bauchard aus. In einer sich insbesondere an die Studierenden der Heinrich-Heine-Universität richtenden Hörsaal-Veranstaltung und in einer weite-

ren öffentlichen Abendveranstaltung im Haus der Universität widmete sich der Referent in französischer Sprache mit Konsektivübersetzung dem Thema „Europa im Angesicht des Chaos im Mittleren Osten“. Die Abendveranstaltung moderierte Matthias Beermann, Ressortleiter Außenpolitik der Rheinischen Post.

Das PRuF veranstaltete zusammen mit dem Zentrum des Deutschen Rechts an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew vom 8. bis zum 11. Juni 2016 und vom 26. September bis zum 2. Oktober 2016 einen vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanzierten Moot-Court zum Thema „Durchsetzbarkeit von Staats- und Verfassungsrecht“. Acht ukrainische Studierende reisten, begleitet von Prof. Dr. Roman Melnyk und Prof. Dr. Elena Shabliy, nach Düsseldorf, um gemeinsam mit Studierenden der HHU in gemischten Teams einen juristischen Fall in deutscher Sprache zu bearbeiten, der ein Parteiverbotsverfahren zum Gegenstand hatte. In einem simulierten Gerichtsverfahren traten die Teams gegeneinander an. Das für die Vorbereitung erstellte Skript wurde, um die Falllösung der Studierenden erweitert, ins Ukrainische übersetzt und wird in Kürze in einem zweisprachigen Werk publiziert.

Gemeinsam mit dem Tönissteiner Kreis e.V. lud das PRuF am 17. Oktober 2016 zu einer Podiumsdiskussion im Haus der Universität ein, bei der Michael Keller, Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Düsseldorf, Almut Möller, Direktorin des Berlin Office des European Council on Foreign Relations, und PD Dr. Torben Lütjen, Institut für Demokratieforschung an der Georg-August-Universität Göttingen, sich – hellsichtig – der Frage widmeten: „The US Presidential Elections 2016: What lies ahead for the transatlantic relations?“

Seinem Anspruch, internationale und interdisziplinäre Parteienforschung zu betreiben und dabei stets auch den Austausch mit der Praxis und der Gesellschaft zu pflegen, bleibt das PRuF auch in 2017 treu. Die achte Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften fand bereits am 10. und 11. Februar 2017 statt und fand erneut großen Anklang.

Das diesjährige parteienwissenschaftliche Symposium wird sich am 28. und 29. April 2017 einem anderen Jubiläum widmen: 50 Jahre Parteiengesetz und 25 Jahre Parteienfinanzierungsurteil. Bei dieser wie bei allen weiteren Veranstaltungen, über die wir sie stets auf der Internetseite des PRuF (www.pruf.de) informieren, hoffen wir auf Ihre rege Teilnahme.

Düsseldorf, im März 2017